[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 99. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.40

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 25.–, 12 Monate Fr. 45.50
Europa:
6 Monate Fr. 35.–, 12 Monate Fr. 62.–
Übersee:
6 Monate Fr. 40.–, 12 Monate Fr. 75.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1973

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Es gibt schweigsame Menschen, die interessanter sind als die besten Redner.

Disraeli

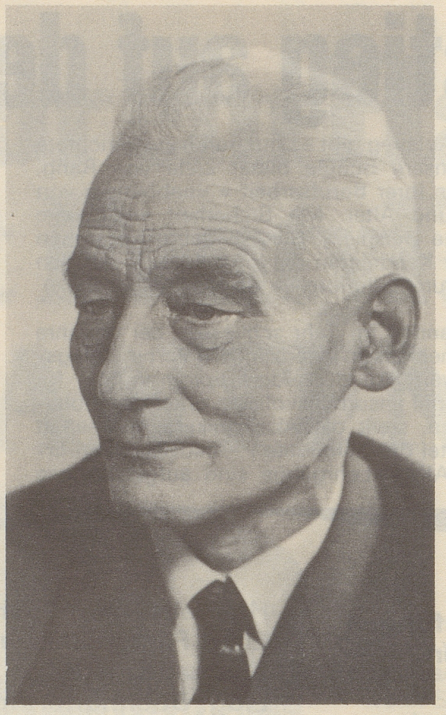

Foto: Claire Roessiger

Der Nebi grüßt Ernst von Schenck

Im Juni 1941 war im Nebelspalter einem Bö-Helgen «aus der Galerie windelweicher Zeitgenossen» zu begegnen. Er zeigte einen klassischen Spießer jener Tage, der hinter einem rot-weißen Grenzpflock hervorschielte und mit dem folgenden Problem rang: «Wämme nu efängs e chli wüßt, wer gwünnt, so wüßt me efängs e chli, was für e Lebesaaschauig das me hät!»

Einer der wußte, welche er hatte, war damals der Basler Schriftsteller und Publizist Dr. Ernst von Schenck, der zum innersten Kreis der «Aktion Nationaler Widerstand» gehörte und als meisterlicher Deuter der Lage die Bulletins dieser einflußreichen Widerstandsgruppe verfaßte. In der populär gewordenen Fernseh-Serie über die Schweiz im Kriege war dieser klarsichtige und unerschrockene Zeitgenosse ein paarmal zu sehen und zu hören – aber wer seine Leistung nicht ohnehin kannte, und das sind nicht eben viele, vermochte sich unmöglich ein zutreffendes Bild seiner Wirkung machen. Die Wahrheit ist, daß von Schencks Berichte einen maßgeblichen Einfluß auf wichtige Persönlichkeiten des Landes ausübten, und daß die persönlichen Kontakte, die er unermüdlich pflegte, eine verschworene Gemeinschaft über alle Partei- und Konfessionsgruppen schuf.

Ernst von Schenck, der jederzeit hinter die Sache zurücktrat, der er diente, und also auch nie den Versuch unternahm, seine Verdienste während der Kriegsjahre auszumünzen, hat unlängst seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert. Der Nebelspalter grüßt respektvoll einen großen Kampfgefährten der bösen Jahre. *Ritter Schorsch*